

Godess_Artemis

Die Nacht in der Fabian und Gideon Prewett starben

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

"Und bringt mir das meine Söhne zurück?" Eine Familie am Rande der Trauer als sie vom Schicksal ihrer Liebsten erfährt...

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1. Die Nacht in der Fabian und Gideon Prewett starben

Die Nacht in der Fabian und Gideon Prewett starben

„Gideon? Fabian? Was macht ihr denn so spät?“

Erschrocken fuhren die Angesprochenen herum und starrten die Treppe hoch. Auf halber Höhe am ersten Treppenabsatz lehnte ihre kleine Schwester Molly über dem Geländer und rieb sich verschlafen den Schlaf aus den Augen.

„Molly, Kleines hast du uns einen Schreck eingejagt!“, keuchte Gideon.

„Wollt ihr jetzt noch weggehen? Es ist schon fast Mitternacht. Mama und Papa werden sich wieder Sorgen machen.“, schimpfte das Mädchen und stemmte die Hände bockig in die Hüften.

„Tut mir leid Sonnenschein, aber es geht nicht anders wir haben einen Auftrag vom Orden bekommen.“, erklärte ihr Fabian entschuldigend und stieg zu Molly hoch.

„Mach dir bitte keine Sorgen wir kommen bald wieder zurück. Pass du bitte solange auf unsere Eltern auf, okay?“, bat er und wuschelte ihr zärtlich durchs rote Haar.

„Gut, aber kommt bald. Ich mag es nicht wenn ich nicht weiss wie es euch gerade geht.“, erwiderte das Mädchen ernst und gab ihrem Bruder einen Abschiedskuss auf die Wange.

„Jaja, Fabian komm endlich! Wir können nicht ewig warten.“, drängte Gideon und machte ein paar Schritte auf die Tür zu.

„Bin ja schon da.“, mit einem letzten mahnenden Blick verlies er seine Schwester und folgte seinem Bruder auf die Straße hinaus.

„Verdammt, wo kommen die vielen Todesser plötzlich her? Ich dachte es wäre ein einfacher Auftrag!“, fluchte Gideon und sprengte zwei Todesser gleichzeitig zur Seite.

„Da hat uns wohl jemand aus den eigenen Reihen verraten!“, antwortete ihm die keuchende Stimme seines Bruders hinter seinem Rücken.

Dicht an dicht standen sie in der Umkesselung von fünf Todessern und kämpften wie besessen. Von ihren Kameraden konnten sie keine Unterstützung erwarten, sie waren selbst mit dem Überraschungsangriff überrumpelt und lahmgelegt worden.

Wenn Fabian sich nicht stark täuschte waren sie anfangs 4 zu 7 unterlegen gewesen, mittlerweile wohl noch höher da sie herbe Verluste hatten einstecken müssen. Wäre doch nur Madeye bei ihnen gewesen, aber der hatte heute abend mal ausnahmsweise einen Sonderauftrag von Dumbledore angenommen. Dabei hätten sie ihn hier gut gebrauchen können! Stattdessen hatten sie nur den mässig begabten Elphias Doge und ein paar jüngere Mitglieder abbekommen. Zwei von ihnen waren schon gefallen, vier waren schwerer verletzt und ebenfalls kampfunfähig...Zeit für den Rückzug!

Die fünf Todesser waren nicht leicht abzuschütteln, anscheinend waren sie perfekt aufeinander abgestimmt worden. Brach der eine Mal aus ihrem morbiden Ringelreien aus nahm seine Stelle sofort sein Nebenmann ein und feuerte den nächsten Fluch bis der andere wieder fit war. Es war hoffnungslos. Fabian und Gideon wussten es beide, wussten dass sie hier nicht mehr lebend herauskommen würden...

Synchron schwenkten sie ihre Zauberstäbe in der gleichen fließenden Bewegung, ihre Lippen formten

lautlos dieselben Worte und zwei donnernde Explosionen ertönten, die die Todesser im näheren Umkreis zerfetzten und nichts von ihnen übrig liessen als winzige Kleidungsfetzen und ein paar Spritzer Blut. Die beiden Urheber der Flüche - die natürlich im Zentrum der Explosionen gewesen waren - kamen dabei auch ums Leben. Doch dafür waren ihre Kameraden gerettet und das war ihnen das Ganze wert gewesen.

Aufgelöst und unter Tränen nahmen die restlichen Prewetts am nächsten Morgen die Nachricht vom heldenhaften Tod ihrer beiden Söhne entgegen, ebenso wie Fabians Uhr, dem einzigen Erinnerungsstück an ihre Jungen.

„Werden Sie die Verantwortlichen finden und nach Askaban bringen?“, wollte Molly schniefend wissen.

„Natürlich, und wenn es das letzte ist was ich für die beiden Jungs tun kann.“, versicherte ihr Madeye grimmig. „Ach ja, noch was, der Minister zieht es in Erwägung den beiden posthum den Orden des Merlin erster Klasse zu verleihen.“, fügte er hinzu.

„Als ob das uns unsere Kinder wiederbringen würde.“, weinte die Mutter der beiden bitterlich.